



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 20.09.2022, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 24. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 21.06.2022
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen der Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Informationen über den Schuljahresstart
 - 7.2 Informationen über die aktuelle Betreuungssituation in den städtischen Kindertagesstätten
 - 7.3 Situation Sportlerheim Alfred-Dengler-Straße 11
 - 7.4 sonstige Informationen
- 8 Bericht zur Evaluierung und Ausblick zum Nachhilfeprojekt "LernEngel" im BBV
- 9 Vorstellung und Informationen über die Kindertagesstätte der Freien Montessorischule Barnim e.V.
- 10 Informationsvorlagen

11 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

12 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1 **Vorlage:** BV/0727/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
40 - Amt für Jugend, Bildung und Sport

Antragstellung der Stadt im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" (Förderung für das Westendstadion - Ersatzbau Funktionsgebäude)

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Kersten, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Frau Kersten alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des ABJS, an der laut der von ihr auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

| Teilnehmer/in | gemäß Antrag vom | und Genehmigung vom |
|----------------------|-------------------------|----------------------------|
| Herr Dietmar Ortel | 16.09.2022 | 19.09.2022 |
| Frau Anja Brose | 19.09.2022 | 20.09.2022 |
| | | |

Frau Kersten fragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

| Teilnehmer/in | Videoübertragung | Audioübertragung |
|----------------------|-------------------------|-------------------------|
| Herr Dietmar Ortel | nein | nein |
| Frau Anja Brose | nein | nein |
| | | |

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Kersten stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 Mitglieder in Präsenz und 0 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **9 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 24. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 21.06.2022

Herr Zinn teilt mit, dass auf Seite 3 unter TOP 6 die Worte „Jugendhilfeausschuss des Landkreises Barnim“ durch die Worte „Bildungsausschuss des Landkreises Barnim“ zu ersetzen sind. Die Einwendungen sind korrekt. Die Niederschrift wird dahingehend geändert.

Es liegen keine weiteren Einwendungen vor, die Niederschrift gilt somit als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. König stellt den Antrag auf Änderung der Tagesordnung, dass die Tagesordnungspunkte 9 und 8 getauscht werden.

Herr Zinn stellt den Antrag, den TOP 12.1 vor TOP 11 vorzuziehen.

Frau Kersten stellt die Anträge zur Änderung der Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmung zur Änderung der Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen der Vorsitzenden

Frau Kersten informiert über den Besuch mit der Verwaltung und Frau Röder in der Kita „Löwenherz“ und der Kita „Haus der kleinen Forscher“. Es wurde sich ein Bild über den allgemeinen Zu-

stand, Ausstattung sowie Sorgen und Wünsche der Kitaleitung gemacht. Die Kita „Haus der kleinen Forscher“ benötigt einen Sonnenschutz, der auch bei Wind gefahrlos nutzbar ist.

Die Kita „Löwenherz“ benötigt ebenfalls einen Sonnenschutz und Spielsachen. Frau Kersten fragt an, ob hierzu gleich oder in der nächsten Sitzung Informationen gegeben werden können.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass sich betreffend der Kita „Löwenherz“ um beides von der Verwaltung gekümmert wird.

Betreffend der Kita „Haus der kleinen Forscher“ gibt es bereits Gespräche mit einem Planungsbüro. Lösungen werden voraussichtlich in der nächsten Sitzung präsentiert.

Herr Zinn:

- ist erstaunt über die Information von Frau Kersten; er regt an, dass Stadtverordnete an Schul- und Kitabesuchen teilnehmen sollten

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass der Besuch der Verwaltung mit Frau Röder und Frau Kersten zu einer Zeit stattfand, wo das Betreten der Kita noch sehr eingeschränkt war. Am kommenden Freitag erfolgt hierzu eine Rücksprache, ob zu gegebener Zeit Begehungen von Kitas in der Gesamtheit möglich sind, allerdings nicht als Ausschusssitzung.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Frau Anna Heyland:

- ist aktiv im Kita-Elternbeirat des Landkreises
- fragt bezogen auf die offenen Plätze (Platzbedarf), ob die Kinder aus der Kita, die wegen Personalmangels schließt, in der Tabelle umfasst sind
- fragt, ob die Kita „Löwenherz“ über ein Jahr hinaus bestehen bleibt, so dass man längerfristig mit Kapazitäten rechnen kann
- fragt weiterhin, ob in diesen Bedarfen Kinder, die im Okt./Nov. 2022 einen Platz bekommen, dort schon miterfasst oder rausgerechnet sind; fragt ferner, ab wann sind Kinder nicht mehr erfasst, die im laufenden Kitajahr einen Platzanspruch haben

Herr Prof. Dr. König erläutert die Tabelle „Verteilung der Kinder nach Altersgruppen in Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (Stand 01.09.2020)“. Alle, die einen Bescheid erhalten haben und den Platz aber erst antreten, sind berücksichtigt. Je nach Einrichtung ist ein Vorlauf bis Jan./Feb. 2023 berücksichtigt. Offene Anträge, die aktuell jetzt einen Anspruch haben, hat die Verwaltung aber noch nicht bescheinigen können.

Die 40 Kinder aus der Kita „Happy Education“ sind in der Übersicht nicht erfasst. Den Eltern wurde für den Übergang ein befristet ein Kitaplatz in städtischen Kitas angeboten. Die Unterbringung ist

längstens bis 31.10.2022 möglich. Es wird an einer Übernahme durch eine anderen Träger gearbeitet.

Bei der Kita „Löwenherz“ gibt es eine Mindestmietdauer von einem Jahr. Sofern der Vermieter nicht kündigt, ist die Weiterbetreibung in Sicht. Gespräche diesbezüglich folgen.

- merkt an, wenn die Kita „Löwenherz“ nur für 1-2 Jahre betrieben wird, fände sie es ökonomisch und ökologisch sinnvoll, den Sonnenschutz für diese Kita so zu gestalten, dass er in anderen Kitas, die grundsätzlich häufig schlecht mit Sonnenschutz ausgestattet sind, wie die Kita „Sonnenschein“, einsetzbar ist

Herr König teilt mit, dass Mehrfachbenutzungen berücksichtigt werden.

6.2 Herr Philipp Daht, Töpferweg in Eberswalde:

- bezieht sich auf ein Schreiben der Kegelfreunde aus dem Westendstadion, gerichtet an die Stadtverwaltung; im persönlichen Gespräch mit der Stadt und den Kegelfreunden wurde die Sorge bestätigt, dass aus Kostengründen die Kegelfreunde ins Fitz-Lesch-Stadion umziehen müssen; er merkt dazu an, dass in einigen Jahren über einen Neubau des Vereinsheims im Fritz-Lesch-Stadion ebenfalls entschieden werden muss.

Prof. Dr. König verweist auf die Beschlussvorlage (BV), in der diese Thematik zur Diskussion gestellt wird. Er richtet seine Bitte an Herrn Daht, bis zu diesen TOP zu warten. Prof. Dr. König weist daraufhin, dass er dann zu diesem TOP das Rederecht für Herrn Daht beantragen wird.

Frau Kersten schließt die Einwohnerfragestunde 18:38 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Informationen über den Schuljahresstart

Herr Prof. Dr. König gibt eine detaillierte Erläuterung zur Liste „Anzahl der Schüler/innen im Schuljahr 2022/2023 (Stand 30.08.2022)“ (**Anlage 2**).

Herr Zinn:

- bittet, dass zum TOP 7.1 konkrete Informationen über den aktuellen Stand der „Bruno.-H.-Bürgel-Grundschule“ gegeben werden
- fragt nach dem aktuellen Stand der stellvertretenden Schulleitung in der Grundschule „Schwärzensee“; er würde es befürworten, wenn der ABJS darüber rechtzeitig offiziell informiert wird

Herr Prof. Dr. König gibt an, dass die erste Frage unter dem TOP 7.4 beantwortet wird.
Herr Prof. Dr. König erläutert, dass alle Schulleitungen der städtischen Schuleinrichtungen hinlänglich bekannt sind und die personelle Besetzung der Schulleitung ausschließlich dem staatlichen Schulamt untersteht, weil grundsätzlich die innere Organisation dem Dienstherrn obliegt.

Herr Stegemann

- möchte wissen, ob der Rückgang der Schulanmeldungen für die „Karl-Sellheim-Schule“ im Zusammenhang mit den in der jüngsten Vergangenheit bekannten Problemen bezüglich der Schulleitung bestehen

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass ein Rückgang der Anmeldungen nicht zu verzeichnen ist. Weiterhin merkt er an, dass aufgrund der Schulbezirkssatzung den Schülern aufgrund ihres Wohnortes eine Schule zugewiesen wird. Die Innenstadt bildet einen Schulbezirk, so dass dort die Schule selbst gewählt werden kann. Sofern die Schulanmeldungen die vorhandene Kapazität übersteigen, ist die Länge des Schulweges für die Wahl der Schule ausschlaggebend. Anderenfalls kann ein freier Träger gewählt werden.

Herr Banaskiewicz:

- fragt bezogen auf den erhöhten Platzmangel nach einem Zeitplan, wann neue Kapazitäten geschaffen werden sollen

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass bereits Gespräche mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) geführt werden, da für eine neue Schule Lehrkräfte benötigt werden, welche durch das Ministerium befürwortet werden müssen. Die Prognosen des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde werden vom MBS bestätigt.

Der nächste Schritt ist die Grundstückssuche, die bereits läuft. Es sind aber viele Faktoren zu berücksichtigen sind (Grundstücksgröße, Schulsportmöglichkeit etc.). Weiterhin befasst sich die AG Wohnen mit dieser Thematik, da Wohnen und Schule im Zusammenhang stehen.

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt, wie hoch der Anteil der zurückgestellten Schulkinder sind

Nachrichtliche Anmerkung:

Anzahl der Zurücksteller im Schuljahr 2022/2023:

| | |
|-------------------------------------|------------------|
| „Bruno-H.-Bürgel-Grundschule“ | 25 Kinder |
| „Grundschule Finow“ | 11 Kinder |
| Grundschule „Schwärzensee“ | 15 Kinder |
| „Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule“ | 13 Kinder |
| <u>„Karl-Sellheim-Schule“</u> | <u>12 Kinder</u> |
| Insgesamt: | 76 Kinder |

Herr Weingardt:

- fragt an, ob die Verwaltung Kenntnis über den Schimmelbefall in der Kinderakademie hat und, ob bereits Anfragen zu einem möglichen Schulwechsel von Eltern vorliegen

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass keine diesbezüglichen Anfragen vorliegen.

TOP 7.2

Informationen über die aktuelle Betreuungssituation in den städtischen Kindertagesstätten

Herr Prof. Dr. König erklärt ausführlich anhand der ausgeteilten Unterlagen „Verteilung der Kinder nach Altersgruppen in Kindertagesstätten städtischer Trägerschaft“ über die aktuelle Betreuungssituation in den städtischen Kindertagesstätten (Stand: 01.09.2022) (**Anlage 3**). Herr Prof. Dr. König weist darauf hin, dass in der Tabelle keine Vorschüler berücksichtigt sind.

Frau Hoffmann:

- bittet um aktualisierte Zahlen am Anfang des Jahres, wenn der Hortneubau übergeben ist, um zu vergleichen und Prognosen zu erstellen

Herr Prof. Dr. König macht das Angebot, dies in den Arbeitsplan für Februar 2023 aufzunehmen.

Frau Thomé:

- nimmt Bezug auf die Mitteilung von Herrn Prof. Dr. König, dass 45 Vorschulkinder, die nicht bedient werden konnten, angeschrieben wurden; 27 Kinder hatten Platzbedarf; nur 7 haben den Platz angenommen; sie fragt weiterhin, ob die Verwaltung nachgefragt hat, weshalb die übrigen 20 Kinder bzw. deren Eltern, den Platz nicht angenommen haben; sie fragt weiterhin, ob die anderen Kinder bei freien Trägern untergekommen sind

Zur ersten Frage teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass zwei Alternativen angeboten wurden (kleiner Stern und Kinderinsel). Es wurde versäumt bzgl. der 20 Kinder nachzufragen, warum diese den Platz abgelehnt haben. Es wird diesbezüglich nachgehakt.

- fragt nach dem aktuellen Stand der Onlinekitaanmeldung

Prof. Dr. König teilt bezüglich des Kitaonlineplaners mit, dass es eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Barnim gibt; er teilt ferner mit, die Stadt Eberswalde ist Modellkommune, eine Betaversion wird in nächster Zeit zum Testen kommen (ggf. auch Probelauf im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport).

- bittet darum, dass für Anfang des Jahres ins Protokoll aufgenommen wird, wie der Stand mit Vorschulkinder ist und, ob es eine Zeitschiene gibt, wann der Kitaplaner in Betrieb gehen könnte

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass er das nicht genau sagen kann. Er schlägt vor, dass er, sobald er die Betaversion erhalten hat, sich meldet, um diese ggf. auch gemeinsam auszuprobieren. Er merkt an, dass, sofern die Betaversion verfügbar ist, entsprechend informiert wird.

Herr Banaskiewicz:

- geht davon aus, dass die Kita „Löwenherz“ zusätzliche Kitaplätze schafft und somit 37 Plätze geschaffen wurden; er fragt, ob an anderen stadteigenen Kitas Plätze abgebaut worden sind;
- fragt, um wieviel Plätze es bei der Kitaschließung in Stadtmitte geht

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass durch die Kita „Löwenherz“ Plätze aufgebaut und dass generell keine Plätze abgebaut wurden. Es werden derzeit nur Kitaplätze aufgebaut und nicht abgebaut.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass es sich bei der Kitaschließung um die Kita „Happy Education“ handelt und es um die Kapazität von 40 Kindern geht.

Herr Ortel nimmt ab 19.19 Uhr an der Sitzung teil (**10 Stimmberechtigte**).

Herr Zinn:

- *bezieht sich auf Gespräche im Sommer, wo es um die Problematik der Erzieher ging und gibt aktuelle Rückmeldungen durch Vorlesen von Elternbotschaften von seinem Handy*

„Hallo Herr Zinn, für die Aufteilung E 100 gilt, dass die Hortleiterin ihr Bestes gibt, mit den Umständen umzugehen. Grundsätzlich fehlt es auch an einsetzbarem Personal“

„Guten Morgen, kritisiert wurde erstmals nur die Lautstärke in den Räumlichkeiten der Goetheschule, da stimmen auch die Eltern-, Schüler- und Kindermeinungen überein. Aus dem, was ich so höre ist das wirklich schlimm, ob der vielen, vielen Kinder in einem großen Raum, der nur künstlich durch Schränke geteilt wurde „

- *bei beiden TOP 7.1 und 7.2 vermisst er eine Botschaft, wie es mit der Essensversorgung aussieht, auch aus Sicht gesellschaftspolitischer Entwicklungen und Konsequenzen, die die Stadt Eberswalde betreffen*
- *fragt nach, wie es mit Plätzen für Personen aus Joachimsthal, die bei der GLG beschäftigt sind, aussieht, werden diese bei den städtischen Plätzen noch berücksichtigt*

Herr Prof. Dr. König merkt zu der Mail von Herrn Zinn auch nach Rücksprache mit einigen Kollegen an, dass die Situation schlechter als in der E100 ist, da der Hort in ein Schulgebäude integriert ist. D. h., dass nun Rücksicht genommen werden muss. Die Nutzung der Räumlichkeiten sind mit

den Lehrkörpern abgestimmt. Die Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport liegt vor, es werden somit alle Auflagen/Arbeitsschutz erfüllt.

Ferner teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass gegenüber der Stadt bislang keine Bedenken von Erziehern geäußert wurden. Die Verwaltung nimmt sich dem Thema gern an.

Das Thema „Lärm in der Goetheschule“ ist gegenüber der Verwaltung noch nicht geäußert worden. Gegenüber den Lehrkörpern wird nachgefragt, wie sie die Situation empfinden.

Die Essensanbieter sind an die Verwaltung bezüglich Preisanhebungen herangetreten. Unter anderem kommen diese durch Stromerhöhung, Mindestlohn- und Mehrwertsteuererhöhung zustande. Es laufen derzeit Gespräche und es wird eruiert, wie sich das auf den städtischen Haushalt auswirkt. Ferner muss geprüft werden, wie es bei den freien Trägern aussieht. Herr Prof. Dr. König verweist dahingehend auf die Stadtverordnetenversammlung (StVV) und die Informationen vom Bürgermeister bzw. der Verwaltung.

Herr Stegemann:

- fragt an, ob gesichert ist, dass, wenn freie Träger sich entscheiden den Hort nicht mehr zu leiten, es vom bisherigen Personal in Zukunft gestemmt werden kann; er befürchtet, dass es zu große Gruppen geben wird und somit unzufriedene Eltern, Kinder und Mitarbeiter; das kann nicht zielführend sein

Herr Prof. Dr. König merkt an, dass zu gegebener Zeit situationsbedingt geschaut werden muss, ob die Verteilung der Kinder möglich ist und, ob das Personal die Betreuung schaffen kann.

Am Anfang des Jahres wird für den Haushaltsplan geschaut, wieviel Personal für Kitas benötigt wird. Dem wurde bislang zugestimmt. Sollte situationsbedingt mehr Personal benötigt werden, würde weiteres Personal im Sinne der Betreuung eingestellt werden.

Die Stadt ist stolz, dass sie nunmehr selbst Personal ausbildet, um dieses zu binden.

TOP 7.3

Situation Sportlerheim Alfred-Dengler-Straße 11

Herr Prof. Dr. König erläutert anhand der Power-Point-Präsentation über die Situation Sportlerheim in der Alfred-Dengler-Straße 11 (**Anlage 4**).

Herr Zinn:

- geht davon aus, dass durch Amtsleiter von Tief- und Hochbau keine regelmäßigen Kontrollen durchgeführt worden sind
- fragt an, wie es um die Familie Engwer betreffend die Kiezkneipe bestellt ist, auch wenn der Vertrag im nächsten Jahr ausläuft

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass ihm nicht bekannt ist, in welchem Turnus die Kontrollen stattfinden. Die Familie betreibt nicht nur die Kiezkneipe, sondern auch ein Catering. Alternativ wurde der Familie die Küche im Bürgerbildungszentrum (BBZ) angeboten, dies wurde jedoch abgelehnt. Ferner teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass der Vermieter der Kiezkneipe der Verein ist und nicht die Stadt.

Frau Kersten merkt an, dass es sich um einen Untermietvertrag handelt und die Stadt für den Zustand der Mietsache zuständig ist. Damit liegt es auch in der Verantwortung der Stadt, sich mit der Familie zusammzusetzen, wirtschaftlichen Verluste zu besprechen und Lösungen zu suchen, soweit es die Betreiber möchten.

Sie regt an, das Fritz-Lesch-Stadion schnellstmöglich wieder auf Vordermann zu bringen, auch wenn es in der jetzigen Zeit schwierig werden wird (z. B. wegen hoher Energiekosten).

Herr Prof. Dr. König stimmt Frau Kersten zu, dass die Familie unterstützt werden muss und das Angebot auch weiterhin gilt.

Betreffend die Nutzung des Fritz-Lesch-Stadions teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass die Schulen das Vereinsheim nicht nutzen, jedoch sie der Weg an dem Vereinsheim vorbeiführt. Daher der Hinweis an die Schulen, Obacht zugeben.

Herr Stegemann:

- fragt an, ob nach Beendigung des Mietvertrages weiterhin die Gastronomie im Fritz-Lesch-Stadion bestehen bleibt

Herr Prof. Dr. König teilt mit, wenn die Familie nächstes Jahr in den Ruhestand geht, dass ein Verkauf des Grundstücks angedacht ist und verschiedene Nutzungen denkbar sind.

TOP 7.4

sonstige Informationen

Herr Prof. Dr. König berichtet zunächst über die Situation in der Kita „Happy Education“. Er weist darauf hin, dass es diesbezüglich auch noch nichtöffentliche Informationen zum späteren Zeitpunkt geben wird.

Der Betreiber ist an Herrn Prof. Dr. König per Mail herangetreten und bat um ein Gespräch, welches noch in der gleichen Woche stattfand. Ferner nahm Herr Prof. Dr. König auch am Jugendhilfeausschuss aufgrund der aktuellen Situation teil.

Die Familie informierte Herrn Prof. Dr. König, dass der Betrieb von der Kita „Happy Education“ zum 30. September 2022 aufgrund von Personalmangel eingestellt werden soll. Seit Ende August 2022 findet ein reger Austausch mit dem Landkreis und der Stadtverwaltung sowie zwischen dem Landkreis und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport statt.

Da die Eltern alle unterschiedlichen Informationen über die Situation in der Kita hatten, stellten Herr Kleinau vom Landkreis Barnim, Herr Prof. Dr. König und Frau Bessel aus der Stadtverwaltung sowie Frau Senske vom Jugendamt in einer gemeinsamen Elternversammlung klar, wie der wirkliche aktuelle Stand ist. Ferner teilt Herr Prof. Dr. König mit, dass die Stadt den Eltern ein Angebot als Notbetreuung gemacht und Kapazitäten freigemacht hat, die ursprünglich schon vergeben worden sind, aber noch nicht besetzt sind. Es sind derzeit 22 Kinder, die keinen Kitaplatz haben. Die Notbetreuung gilt allerdings nur für zwei maximal für drei Wochen, da die Plätze ab spätestens 1. November 2022 vergeben sind.

Ferner informiert Herr Prof. Dr. König darüber, dass die Betriebserlaubnis für diesen Standort zurückgegeben wurde. Einige Kinder wurden auch von freien Trägern übernommen. Sofern es Eltern der Gesellschaft für Leben und Gesundheit (GLG) oder Eltern betrifft, die außerhalb von Eberswalde wohnen, aber in Eberswalde arbeiten, wurde ihnen ein Notbetreuungsangebot für den Zeitraum Anfang September/Ende Oktober 2022 gemacht.

Herr Zinn:

- nimmt Bezug auf einen Artikel in der MOZ, und fragt an, wenn Ärzte der GLG noch eine dringende OP am Patienten vornehmen müssen, wie man mit dieser Notbetreuung beiderseitig umgeht
- fragt, ob es Denkmodelle gibt, dass große Firmen eigene Betriebskindergärten schaffen, um Arbeitsprozesse und Betreuung abzufedern

Herr Prof. Dr. König informiert, dass er und Frau Bessel im Gespräch mit Frau Senske vom Landkreis Barnim zu dieser Thematik sind. Die Eltern können sich melden. Frau Senske koordiniert die Unterbringung der Kinder.

Es bleibt ein Großteil der Kinder in ihrem Verband, jedoch mit einem anderen Erzieher. Andere Kinder werden von zu Hause betreut, wo es den Eltern/Großeltern möglich ist.

Frau Bessel teilt mit, dass sich bislang 10 Eltern gemeldet haben, die ab Dienstag bzw. ab heute einen Platz benötigen. Weitere 10 Kinder benötigen einen Platz ab 1. Oktober 2022. Es wurde mit allen Eltern Kontakt aufgenommen.

Herr Stegemann:

- fragt an, ob sich Eltern gemeldet haben, die aus eigener Kraft die Betreuung mit eigenen Konzepten gewährleisten wollen

Herr Prof. Dr. König rät dringend davon ab, eine eigene Kita durch die Eltern betreiben zu wollen, auch u.a. aus versicherungstechnischen Gründen. Die Eltern müssen sich in Verwaltungsrecht etc. auskennen, die Finanzierung muss stehen und sie benötigen eine Genehmigung. Das Genehmigungsverfahren dauert lange.

Herr Prof. Dr. König informiert weiter zur „Bruno.-H.-Bürgel-Grundschule“. Die Schulleiterin ist Frau Funke und die stellvertretende Schulleiterin ist Frau Bastian. Aufgrund krankheitsbedingtem Ausfall kam es zum Schuljahresstart zu Gesprächen mit dem staatlichen Schulamt, der Schulleitung, den Eltern und dem Träger. Es ging u.a. um die Aufteilung der Klassen und um die Information, dass die Kinder aufgrund der Änderung ihre neuen Klassenlehrer vorgestellt bekommen.

Am Thema „Antigewaltkonzept“ ist die Verwaltung noch dran und es wird mit entsprechenden Beteiligten zusammen erarbeitet.

Herr Zinn:

- ist mit dem Umgang des Lehrpersonals nicht einverstanden
- fragt an, ob die stellvertretende Schulleitung schon länger erkrankt ist, und, ob es ggf. für sie eine stellvertretende Schulleitung gibt oder es nur eine Planstelle ist, die jetzt mit einer Person besetzt ist, die nicht da ist
- fragt nach dem Stand der Grundschule „Schwärzensee“, da hier ist die stellvertretende Schulleitung auch krankheitsbedingt ausgefallen ist

Herr Prof. Dr. König beantwortet die Frage zur Vertretung ausführlich. Bei längerer Krankheit kann die Schulleitung eine Vertretung für die stellvertretende Schulleiterin benennen, aber keine offizielle stellvertretende Leiterin.

Frau Thomé verlässt um 20.00 Uhr die Sitzung.

Herr Prof. Dr. König berichtet über das Treffen mit Frau Heyland, Frau Thomé, Frau Kersten und Frau Heidebrunn, wo die Kitaplanung und der Kitabedarfsplan besprochen wurden. Es folgt noch eine weitere Runde in November/Dezember 2022, wo es um bedarfsorientierte Öffnungszeiten, um elternorientierte Schreiben (leicht verständlich) und um kleine Kitas gehen soll.

Frau Bessel informiert über die Verteilung der € 15.000,00 für „gesundes Essen“. Es wurden bislang vier Anträge gestellt und bewilligt. Es steht noch eine Restsumme von € 2.950,00 für dieses Jahr zur Verfügung.

Die Grundschule „Schwärzensee“ hat einen unerwarteten großen Zulauf für „gesundes Frühstück“ von nunmehr bislang ca. 90 Kindern.

Ferner teilt sie mit, dass es ein guter Start für die vier Auszubildende war.

Sie informiert ferner darüber, dass die Kita „Villa Kunterbunt“ die 10. Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“ erhalten hat.

Ferner informiert Frau Bessel darüber, dass Frau Billing mitteilt, dass der Antrag „Schule macht stark“ noch nicht bewilligt worden ist.

Ferner teilt sie mit, dass sich im Juni Frau Jüster, Frau Hoffmann, Frau Röder und sie sich getroffen haben, um über die Mensa AG zu sprechen. Bis November 2022 wird hierzu ein Konzept erstellt.

Frau Bessel teilt mit, dass am 23. September 2022 die JudiES-Night im Familiengarten stattfindet.

Herr Ortel:

- fragt an, wer Geld beantragt hat und für welche Projekte dieses erhalten hat

Frau Bessel teilt mit, dass die „Karl-Sellheim-Schule“ für „gesundes Frühstück“ einen Antrag gestellt hat.

Die Goetheschule für ein Projekt gesundes Essen i. H. v. € 1.050,00

Die Waldorfschule für eine Fahrt nach Buckow i. H. v. € 500,00

Die Grundschule „Montessori“ hat € 4.000,00 beantragt und für ein Projekt „gesundes Essen“ erhalten, welches 1 Jahr dauert für einen Naschgarten und einen Ausflug.

Herr Banaskiewicz:

- fragt an, ob alle gestellten Anträge in voller Höhe beschieden worden sind

- fragt ferner an, ob die Schülerzahl bei Antragstellung berücksichtigt worden ist

Frau Bessel teilt mit, dass der Antrag für die „Karl-Sellheim-Schule“ gekürzt wurde. Bezüglich der Grundschule Montessori wurde der Antrag in voller Höhe bewilligt, da dieser jahrgangsübergreifend ist, also nicht nur ein halbes Jahr, sondern bis September 2023.

TOP 9

Vorstellung und Informationen über die Kindertagesstätte der Freien Montessorischule Barnim e.V.

Frau Kersten begrüßt Frau Juliane Seeliger-Ahlhelm, Leiterin der Kita und Herrn Dirk Seifert, Geschäftsführer der „Freien Montessorischule Barnim e.V.“ und beantragt das Rederecht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Herr Seifert und Frau Seeliger-Ahlhelm stellen die Freie Montessorischule Barnim e.V. anhand einer Power-Point-Präsentation vor (**Anlage 5**).

Herr Banaskiewicz:

- fragt an, ob der eingetragene Verein nur für die benannten Objekte zuständig ist oder ob noch Geld von einem Dachverband kommt

Frau Seeliger-Ahlhelm und Herr Seifert teilen mit, dass es sich um einen Verein handelt, der von Eltern 1992 gegründet wurde. Die Schulgründung erfolgte 1996 und es handelt sich hier nur um die benannten Objekte.

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- fragt an, ob die Vorschulkinder dann in die Schule übergehen und ob die Möglichkeit besteht, dass man auch aus anderen Schulbereichen in diese Schule bzw. Kita wechseln kann

Frau Seeliger-Ahlhelm und Herr Seifert teilen mit, dass die Montessorischule für Kinder von 2 bis 12 Jahren ist. Die Schüler sind grundsätzlich auch Hortkinder. Wenn Kapazitäten da sind, können auch „Quereinsteiger“ bis zur 5. Klasse in das Schulsystem einsteigen.

Frau Kersten:

- fragt an, ob die Kapazitäten in den Räumen der Kita ausgereizt sind oder mehr möglich ist, wenn Bedarf höher ist
- fragt ferner an, wie die bestätigten Kapazitäten vom Bildungsministerium sind, dürfen sie mehr oder sind aufgrund des Konzeptes mehr nicht möglich

Herr Seifert teilt mit, dass sie noch Spielraum haben und zu 80 – 90 % ausgelastet sind. Vom Konzept her können sie nur eine bestimmte Anzahl von Kindern aufnehmen, um dieses aus räumlichen und auch pädagogischen Gründen auch so umsetzen zu können. Frau Seeliger-Ahlhelm teilt mit, dass sie eine adäquate Betreuung für die Kinder wollen und plädiert für nicht zu große Gruppen.

Herr Voigt:

- fragt an, ob es aus eigenen Reihen schon Schüler gibt, die jetzt z. B. Lehrer an der Schule sind

Frau Seeliger-Ahlhelm informiert darüber, dass die Schüler das Konzept weitergeben und auch ein freiwilliges soziales Jahr absolviert haben oder ein Praktikum machen. Von einigen ehemaligen Schülern gibt es auch für die nächste Generation Anmeldungen für diese Schule

Frau Kersten:

- fragt aufgrund der langen Warteliste nach, wie die 10 offenen Plätze anhand der Vielzahl von Anmeldungen verteilt werden

Frau Seeliger-Ahlhelm antwortet, dass dies nach einem Kriteriumkatalog (Geschwisterkinder, Mädchen/Jungengewichtung und Altersstruktur) erfolgt.

Frau Lösche:

- fragt, wie es sich bei der Schulanmeldung mit dem Platzverhältnis verhält

Herr Seifert teilt mit, dass sie drei- oder vierzünftig werden könnten, allerdings geht das von den Räumlichkeiten nicht. Er teilt ferner mit, dass derzeit geplant ist, noch eine Oberschule zu eröffnen. Herr Seifert teilt mit, dass sie derzeit einzünftig sind. Das Verhältnis ist 1:4, sie könnten somit vierzünftig werden, wenn es der Platz hergeben würde.

TOP 8

Bericht zur Evaluierung und Ausblick zum Nachhilfeprojekt "LernEngel" im BBV

Herr Prof. Dr. König und Frau Katharina Brunnert vom Quartiersmanagement berichten ausführlich „zur Evaluierung und Ausblick zum Nachhilfeprojekt „LernEngel“ im BBV“ anhand einer Power-Point-Präsentation (**Anlage 6**).

Herr Zinn:

- fragt, ob bereits Überlegungen gemacht wurden, sofern der Investor der Immobilie „Heidewald“ entscheidet, dass das Objekt komplett saniert werden muss

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass, sofern dies geschieht, eine entsprechende Lösung gefunden wird.

Herr Banaskiewicz:

- fragt an, wie es kontrolliert wird, welche Lehrer dort anfangen zu arbeiten

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass es erfahrene Nachhilfelehrer sind aber nicht ausschließlich ausgebildete Lehrer. Es gibt einen Qualitätskatalog/Kriterienkatalog.

Frau Brunnert teilt mit, dass es aktuell fünf Lehrkräfte sind, davon sind vier erfahrene Lehrkräfte, die Nachhilfe schon angeboten oder in Schulen gearbeitet haben. Eine Lehrkraft ist eine Hilfskraft für Lese- und Schreibübungen.

Frau Hoffmann:

- fragt an, was unter einer Hilfskraft zu verstehen ist

- fragt ferner an, wie die Alterszusammensetzung der Schüler ist

Frau Brunnert teilt mit, dass die LernEngel sich um Schüler der 1. bis zur 6. Klasse der Grundschule „Schwärzensee“ kümmern. Es kamen knapp über 30 Rückmeldungen auf die Fragebögen von den Klasse 4 bis 6.

Ferner teilt Frau Brunnert mit, dass die Hilfskraft vorher in einer Kita tätig war und jetzt 25 h bei den LernEngel arbeitet.

- fragt weiterhin nach, ob die Mitarbeiter die Anforderung der Lehrpläne Deutsch/Mathe realisieren können

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die LernEngel ein erfahrener Träger ist und sie ihr Bestes geben, um die Anforderungen zu erfüllen.

Herr Ortel:

- fragt an, ob das Projekt auch weiter bestehen bleibt und, ob die finanzielle Entwicklung in der Zukunft gesichert ist

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Finanzierung nicht mehr durch die Stadt so weiterläuft wie es mit der Integrationspauschale möglich war. Es gibt zwei Anträge.

Frau Brunnert teilt mit, dass vom Quartiersmanagement € 7.500,00 auf Antrag zur Verfügung gestellt wurden.

Herr Stegemann:

- fragt an, ob die Stadt Kenntnis darüber hat, dass noch Fördermittel für Corona-Lernaufholung im Landkreis Barnim vorhanden sind, die noch nicht von Verwaltung abgerufen wurden

Herr Prof. Dr. König merkt an, dass wenn die Stadt Anträge gestellt hätte, diese über das staatliche Schulamt bzw. Träger gehen. Herrn Prof. Dr. König und Frau Bessel ist nichts bekannt. Die Verwaltung fragt beim Landkreis nach.

Herr Stegemann reicht das nach.

Frau Kersten erinnert daran, dass alle das Projekt haben wollten, da es viele Eltern gibt, vor allem im Brandenburgischen Viertel (BBV), die sich die Nachhilfe für ihre Kinder nicht leisten können. Es ist ein gutes Zeichen, dass viele Eltern bzw. ihre Kinder die Hilfe in Anspruch nehmen.

TOP 10

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

Vorlage: BV/0727/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle**
40 - Amt für Jugend, Bildung und Sport

Antragstellung der Stadt im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" (Förderung für das Westendstadion - Ersatzbau Funktionsgebäude)

Zunächst beantragt Herr Prof. Dr. König das Rederecht für Herrn Daht.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig befürwortet

Herr Prof. Dr. König gibt eine Erläuterung zu den Baumaßnahmen im Lesch-Stadion bzgl. der Finanzierung ab.

Herr Zinn:

- teilt mit, dass er am 19.09.2022 einen Brief des Keglervereins erhalten hat; er ist der Ansicht, dass die Kegler bei diesem Thema nicht ernst genommen werden; er befürwortet es, dass Fördermittel bei jeder Gelegenheit akquiriert werden; weiterhin kann er ebenfalls die Keglerinnen und Kegler verstehen, da ihre Heimstätte verloren geht; Herr Zinn kann nicht nachvollziehen, warum nicht die drei Monate im Sommer hätten genutzt werden können, um diese Frage ausführlich zu kommunizieren; Herr Zinn teilt mit, dass er an der Abstimmung nicht teilnehmen wird; er würde es befürworten, wenn diese Thematik in der morgigen Fraktionsvorsitzendenrunde behandelt wird; Herr Zinn kündigt an, dass er in der Stadtverordnetenversammlung keinem Vorschlag zustimmen wird, der die Kegler ihrer Heimstätte vertreibt

Es gab eine lange Diskussion.

Herr Zinn stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Am Ende der Diskussion ist festzustellen, dass die Vorlage mehrheitlich von den Ausschussmitgliedern abgelehnt wird, weil sie mit der Verfahrensweise nicht einverstanden sind.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: einstimmig abgelehnt

TOP 11

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

11.1 Herr Banaskiewicz:

- bezieht sich auf die Beschlussvorlage BV/0727/2022 „Antragstellung der Stadt im Rahmen des Bundesprogramms "Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" (Förderung für das Westendstadion - Ersatzbau Funktionsgebäude)“ und fragt, ob es eine Bauzeichnung gibt

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass es verschiedene Grundrisse gibt, welche Grundlage für die Kostenschätzung sind.

11.2 Herr Ortel:

- bezieht sich auf die Kita „Löwenherz“ und befürwortet die Anbringung eines Sonnenschutzes; er teilt mit, dass die obere Etage ebenfalls ertüchtigt werden soll und fragt, ob diese gegebenenfalls auch für den Kitabetrieb genutzt werden kann

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Anbringung eines Sonnenschutzes erfolgt. Weiterhin teilt er mit, dass die obere Etage nur von Kindern über 3 Jahre aufgrund der Treppe genutzt werden kann. Er weist darauf hin, dass die obere Etage derzeit an den Landkreis Barnim vermietet ist. Er bietet dort Beratungen für Geflüchtete an.

11.3 Herr Zinn:

- bedankt sich bei allen Beteiligten, die in Bezug auf die Kita „Happy Education“ alles daran gesetzt haben Alternativen zu finden; er ist der Ansicht, dass dies nicht der letzte freie Träger sein wird, der seine Einrichtung schließt
- merkt an, dass dies das erste Jahr ist, wo die Einschulungsfotos nicht in der Zeitung veröffentlicht wurden, weil es personelle Defizite bei der Presse gab und nicht, wie kommuniziert wurde, dass geflüchtete Familien dies abgelehnt haben
- fragt, wer die Vertreter für Eberswalde im Kita-Elternbeirat des Landkreises Barnim sind

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass in Gesprächen immer Frau Heidebrunn, Frau Heyland oder Herr Bieber anwesend waren.

Herr Ortel nimmt ab 22.02 Uhr nicht mehr an der Sitzung teil.

11.4 Frau Lösche:

- fragt, welche Maßnahmen zur Drogenprävention in den Schulen und Jugendclubs unternommen werden

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass diese Thematik in der Sitzung im Oktober Bestandteil der Tagesordnung sein wird.

11.5 Herr Zinn:

- teilt mit, dass er diese Thematik bereits seit längerer Zeit anspricht und sie nicht thematisiert wurde; bezieht sich auf die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Oktober und teilt mit, dass dort Herr Starigk, Leiter der Polizeiinspektion Barnim, einen Bericht zur Kriminalität vorstellt und hofft, dass er ebenfalls zum Thema „Drogen im BBV“ Stellung nehmen wird

Frau Kersten teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt seit Anfang des Jahres für den Herbst im Arbeitsplan steht.

11.6 Frau Kersten:

- hätte sich gewünscht, dass die Vorlagen BV/0729/2022 „Auftragsvergabe für das externe Quartiersmanagement im Brandenburgischen Viertel“ sowie die BV/0721/2022 „Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Sanierung von 2 Bolzplätzen im Märkischen Park im Brandenburgischen Viertel, zwischen der Potsdamer Allee und der Schwedter Straße“ ebenfalls in der heutigen Sitzung thematisiert worden wären

Frau Kersten beendet die öffentliche Sitzung um 22:08 Uhr.

gez. Irene Kersten
stellv. Vorsitzender des
Ausschusses für Bildung,
Jugend und Sport

gez. K. Röder
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen

